

## BPE 2.1 – 2.3: Mensch – in Beziehungen leben

Zielformulierungen im Bildungsplan	Inhaltsbezogene Kompetenzen im Bildungsplan	Prozessbezogene Kompetenzen	Materialien	Begriffe
BAUSTEIN 1: VON GOTT GESCHAFFEN UND BEJAHT – MENSCHSEIN IN JÜDISCH-CHRISTLICHER PERSPEKTIVE				
SuS erörtern Fragen des Menschseins im Kontext biographisch-erfahrungsbezogener Einsichten.	SuS beschreiben ihre Vorstellungen von Menschsein und Menschenwürde im Kontext einer digitalen Welt.	<b>Wahrnehmen und Deuten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>SuS erfassen Situationen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen.</li> </ul>	M1 Google-Psalm Advance Organizer M2 Menschenwürde	Menschenwürde
SuS reflektieren die aus der Gottebenbildlichkeit resultierende Würde des Menschen.	2.1a SuS entfalten Aspekte des christlichen Menschenbildes in 1.Mose 1,27-28 und Gal 3,28 hinsichtlich der Gottebenbildlichkeit und Menschenwürde.	<b>Deuten und Verstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>SuS legen 1. Mose 1,27-28 und Gal 3,28 sachgemäß und methodisch reflektiert aus.</li> <li>Sie setzen die biblischen Texte in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit.</li> </ul> <b>Urteilsfähigkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>SuS begründen die Menschenwürde theologisch.</li> </ul>	M3 Von Gott beauftragt M4 Was ist ein Mythos? M5 Gottes Ebenbild M6 Herrschaftsauftrag M7 Ein Mensch	Menschenwürde 1. Mose 1, 26-28 Gottes Ebenbild Herrschaftsauftrag Mythos Abbild Gleichnis „den Fuß auf etwas setzen“ Galater 3, 26-28 Taufe ein Mensch

## BPE 2.1 – 2.3: Mensch – in Beziehungen leben

Zielformulierungen im Bildungsplan	Inhaltsbezogene Kompetenzen im Bildungsplan	Prozessbezogene Kompetenzen	Materialien	Begriffe
SuS reflektieren die Sünde und Rechtfertigung des Menschen mit seiner sich aus der Rechtfertigung ergebenden Freiheit und Verantwortung.	2.1b SuS entfalten Aspekte des christlichen Menschenbildes in 1. Mose 3 und Röm 3,28 in den Dimensionen von Sünde und Rechtfertigung.	<b>Wahrnehmen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>SuS erfassen Situationen, in denen Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen: Wie stehe ich vor Gott da? Bin ich gut genug? Muss ich perfekt sein?</li> </ul> <b>Deuten und Verstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>SuS legen 1. Mose 3 und Röm 3, 28 sachgemäß und methodisch reflektiert aus.</li> <li>Sie setzen die biblischen Texte in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit.</li> </ul> <b>Dialogfähigkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>SuS nehmen die Perspektive eines anderen ein und setzen sie in Bezug zum eigenen Standpunkt.</li> </ul>	M8 Genesis / 1. Mose 3 - Adam und Eva M9 Scham M10 Mit Sünden geboren? M11 Sünde und Macht M12 (ge)recht sein M13 Rechtfertigung M14 e-rechtfertigung.de M15 Die Erlösung gibt es ganz umsonst M16 Gerecht und Sünder zugleich	1. Mose 3 Sünde Macht Scham Ursünde Römer 3, 28 Rechtfertigung Paulus Lukas 15, 11-32 Der Vater und seine zwei Söhne Glaube Vertrauen
	2.1c SuS entfalten Aspekte des christlichen Menschenbildes hinsichtlich menschlicher Freiheit und Verantwortung.	<b>Deuten und Verstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>SuS erschließen theologische Texte sachgemäß.</li> </ul> <b>Urteilsfähigkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>SuS nehmen im Kontext der Pluralität einen begründeten Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen ein und vertreten ihn argumentativ.</li> <li>Sie nehmen aus Sicht der christlich begründeten Menschenwürde Stellung zu einer religiösen oder ethischen Frage.</li> </ul>	M17 Von der Freiheit eines Christenmenschen M18 Von der Freiheit eines Christenmenschen, These 30	Freiheit Martin Luther Freier Herr Dienstbarer Knecht (Nächsten)liebe

## BPE 2.1 – 2.3: Mensch – in Beziehungen leben

Zielformulierungen im Bildungsplan	Inhaltsbezogene Kompetenzen im Bildungsplan	Prozessbezogene Kompetenzen	Materialien	Begriffe
BAUSTEIN 2: VON GOTT GESCHAFFEN – DURCH TECHNIK WEITERENTWICKELT?				
<p>SuS erörtern Fragen des Menschseins im Kontext biographisch-erfahrungsbezogener, biblischer und nicht-theologischer Einsichten.</p>	<p>2.2 SuS nehmen am Beispiel des Transhumanismus aus christlicher Perspektive Stellung zu einem nicht-theologischen anthropologischen Konzept.</p>	<p><b>Wahrnehmen und Darstellen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS nehmen den Transhumanismus auch als religiös bedeutsames Phänomen wahr und beschreiben ihn.</li> </ul> <p><b>Deuten und Verstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS erschließen sich unter gezielten Fragestellungen Elemente, Strukturmerkmale und Zusammenhänge des transhumanistischen Menschenbildes.</li> <li>• Sie arbeiten zentrale Merkmale des Transhumanismus heraus.</li> </ul> <p><b>Dialogfähigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS setzen sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinander.</li> </ul> <p><b>Gestaltungsfähigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS präsentieren (religiös) bedeutsame Inhalte und Standpunkte medial und adressatenbezogen.</li> </ul>	<p>M19 Bild: Neuroprothesen</p> <p>M20 „Man muss keine Angst haben, weniger Mensch zu werden.“</p> <p>M21 „Ich wurde gehackt und es war gut.“</p> <p>M22 „Der Übermensch ist unsere Hoffnung.“</p> <p>M23 Vergleich: Christliche Rede vom Menschen - Transhumanismus</p>	<p>Cyborg Transhumanismus Übermensch Enhancement Cyborgisierung</p>

## BPE 2.1 – 2.3: Mensch – in Beziehungen leben

Zielformulierungen im Bildungsplan	Inhaltsbezogene Kompetenz	Prozessbezogene Kompetenzen	Materialien	Begriffe
BAUSTEIN 3: VON GOTT GESCHAFFEN – MIT MENSCHEN VERNETZT				
SuS setzen das Verhältnis von Individualität und Sozialität des Menschen zueinander in Beziehung.	2.3a SuS setzen Individualität und Sozialität in ihrem Spannungsfeld zueinander in Beziehung.	<b>Wahrnehmen und Darstellen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>SuS erfassen Situationen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen.</li> <li>Sie decken religiöse Spuren und Dimensionen in der Lebenswelt auf.</li> </ul>	M24 Ich und Du	Individualität Sozialität Ich – Du Echtes Gespräch
	2.3b SuS setzen Individualität und Sozialität des Menschen in Beziehung am Beispiel von Egoismus und Altruismus.	<b>Urteilsfähigkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>SuS nehmen im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen ein und vertreten ihn argumentativ.</li> </ul> <b>Dialogfähigkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>SuS benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und kommunizieren diese im Blick auf mögliche Dialogpartner.</li> </ul> <b>Gestaltungsfähigkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>SuS transformieren typische Sprachformen der Bibel theologisch reflektiert.</li> </ul>	M25 Eva Illouz M26 Mathieu Ricard M27 Projekt: Helden des Alltags	Egoismus Altruismus Eigennutz Selbstlosigkeit Goldene Regel Gemeinwohl
LERNEN REFLEKTIEREN				
			M28 Begriffe M29 Ich-kann-Liste	